



## **Die Spät-Renaissance**

Kunstgeschichte der europäischen Länder von der Mitte des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts

**Ebe, Gustav**

**Berlin, 1886**

7. Die Spätrenaissance in den skandinavischen Ländern. Verspätung der Renaissance in Schweden und Dänemark.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-79927](#)

### c) Dekoratives und Kunslitteratur.

In der spanischen Dekoration nach der Mitte des 16. Jahrhunderts spielt wieder die Cartousche eine bedeutende Rolle und dient oft als Einfassung figürlicher Kompositionen. Uebrigens zeichnet sich die spanische Ornamentik durch Energie und Frische der Behandlung aus; dasselbe gilt auch von der polychromischen Ausstattung. Ueber das spanische Kunstgewerbe der Spätrenaissanceperiode ist bis jetzt nicht Genügendes publizirt.

Der Stil des Berruguete beherrscht die Fassung des Dekorativen in der ganzen Epoche. Der Hauptaltar der Bischofskapelle in der Pfarrkirche San Andrés zu Madrid vom Bildhauer Francisco Giralte aus Palencia gehört zu dieser Art, ist aber noch etwas mehr im Stil der Frührenaissance gehalten. Der Altar hat in mehreren Stockwerken Relieftafeln durch Säulentabernakel getrennt (Qu. Villa-Amil). Der Wagen der Königin Juana, Gemahlin Philipp I., von 1546, stammt aus der Schule des Berruguete, mit Motiven der Spätrenaissance. Im Winterchor der Kathedrale von Toledo befinden sich in Holz geschnittene Wappen vom Jahre 1551, durch den Bildhauer Gregorio Pardo im Stile des Berruguete ausgeführt. Fig. 77 giebt ein von Francisco de Vilalpando entworfenes Chorgitter in der Kathedrale von Palencia.

Die spanische Kunslitteratur der Renaissanceperiode eröffnet Diego Sa-grado, Kaplan der Königin Isabella, um 1525, mit seinem Werke, *Sobre las Medidas del ròmano* (Regeln der römischen Kunst). Es ist dies das erste spanische Buch über klassische Architektur. Francisco de Vilalpando, der die altrömischen Bauwerke selbst gemessen und gezeichnet hat, übersetzt das 3. und 4. Buch des Serlio von der Architektur; Francisco Lozano liefert eine Ueersetzung der Baukunst des Leon Baptista Alberti. Von Juan Arfè, 1585, *Varia conmensuracion Patricio Caxesi*; dann die Regeln der fünf Ordnungen des Giacomo Vignola übersetzt, 1595. Ausserdem von A. de Morales, *Las antequedades de las ciudades de España etc.*, Alcala, 1575, Fol., die römischen und maurischen Bauten in Spanien betreffend.

### 7. Die Spätrenaissance in den skandinavischen Ländern.

Von Schweden und Dänemark ist aus dieser Epoche wenig Künstlerisches zu berichten; denn es findet in diesen Ländern eine bedeutende Verspätung im Eintreten der Renaissance statt. Eine Frührenaissance ist hier gar nicht vor-

handen, selbst die erste Phase der Spätrenaissance ist spärlich vertreten und erst zu Anfang des 17. Jahrhunderts bringt es der nordische Barockstil zu einigen

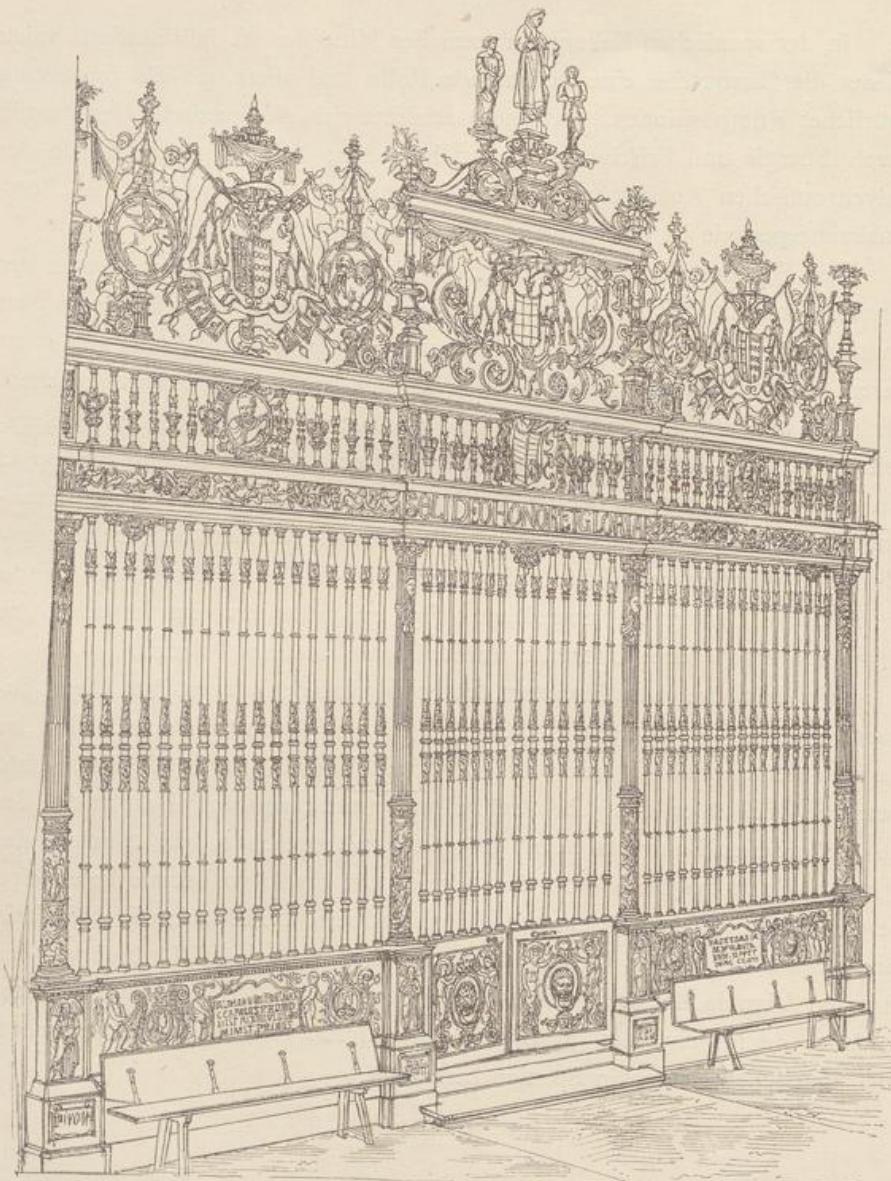


Fig. 77. Chorgitter von F. Vilalpando in der Kathedrale von Palencia.

bedeutenden, in der folgenden Epoche zu erwähnenden Leistungen. Dieselbe Verspätung der Renaissancerichtung spricht sich auch in der Litteratur aus, denn die neulateinische mythologisirende Bildung und die darauf folgende

Süßlichkeit der Nachahmer der italienischen Manier Marini's kommt erst mit dem 17. Jahrhundert zur Geltung.

Schloss Vadstena in Schweden, ein stark befestigter, mit Wasser umgebener Bau aus dem Ende des 16. Jahrhunderts zeigt die Detaillirung der Spätrenaissance. Die Treppengiebel mit Pilastern, Gebälken, volutirten Konturen und Figuren ausgestattet; die Thürme mit Helmdächern versehen und die Fenster ganz schmucklos gehalten. Ein Brunnen im Schlosse zu Kalmar, 1581 erbaut, erscheint als achteckiger Säulentempel mit Giebeln und einem von Hermen getragenen Aufsatz, ganz in italienischer Spätrenaissancefassung.